

NENDELN

Leben und Werden auf dem achten Liechtensteiner Jahres-Ei

Am Sonntagmorgen in sommerlicher Frühe stellte die Firma Schädler Keramik in Nendeln das von Dr. Walter Oehry gestaltete achte Ei in ihrer Serie Liechtensteiner Jahresei vor.

mgd – Das achte Jahres-Ei in Folge, das ergibt schon eine ganz schöne Tradition und eine ansehnliche Sammlung mit liechtensteinerischer Prägung. Acht Liechtensteiner Künstler haben das jeweilige Ei gestaltet und ihm ihren unverkennbaren Stempel aufgedrückt. Die Präsentation erfolgt immer im Frühjahr, in der Zeit des keimenden Lebens, dessen Symbol das Ei ist. Es handelt sich bei dem Jahresei der Schädler Keramik nicht um ein Osterei, sondern um ein Jahresei, welches von den treuen Sammlern jedesmal mit Spannung erwartet wird.

Wärme – Luft – Wasser

Zu der Präsentation und einem vormittäglichen Apéro konnte Philipp Eigenmann eine ganze Reihe, auch illustrierter Gäste begrüßen. Neben anderer Prominenz auch Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner, Vorsteher Günther Wohlwend, die Landtagsabgeordneten Dr. Ga-

brüel Marxer und Rudolf Lampert und den Präsidenten des Kulturbeirates Arnold Kind. Dr. Walter Oehry, der das diesjährige Ei gestaltet hat, übernahm auch dessen Präsentation. Als Thema hatte er sich «Leben» gewählt.

Mit einem noch unbearbeiteten Ei in der Hand, stellte er Betrachtungen an über den wunderbaren Mechanismus, der in einer winzigen Eizelle verborgen liegt und der dem wachsenden Lebewesen, ob Küken oder Mensch, alles mitgibt, was es zum Leben braucht. In verschwenderischer Fülle geht die Natur mit den Samen, welche das Leben weitergeben, um. So könne man mit den Samen eines einzigen Tannenzapfens unser ganzes Rheintal mit Tannen bepflanzen.

Das Weibliche und das Männliche

Die rot überhauchte Spitze des Jahreies stellt die Wärme dar, die zum Lebenspenden gehört, darunter liegt die gelbe Zone, die für die Luft steht und zuunterst symbolisiert eine blaue Fläche das Wasser. Ohne Vereinigung und Befruchtung entsteht aber kein Leben. Auf der Rückseite des Eies sind das männliche und weibliche Symbol miteinander vereint, und auf der Vorderseite erblüht vielfältiges Leben aus einer Spirale, die sich aus



Dr. Walter Oehry übernahm als Gestalter des diesjährigen achten Jahres-Eies dessen Präsentation. (Foto: A. Kieber)

der Eizelle öffnet, umgeben von ein Menschenpaar, sozusagen die Tieren und Pflanzen, um zuoberst Krone der Schöpfung, zu zeigen.